



Dissoziation als Lebensstil



Womit wir assoziieren, wenn wir dissoziieren
Mit Johannes B. Schmidt*, D

Dissoziation ist ein sensibles und schwieriges Gebiet. Es ist immateriell, sehr verinnerlicht und damit wenig greifbar, oft spekulativ, deskriptiv und wenig in seiner Originalität begriffen. Während alltagsnormale Dissoziationsfähigkeit Wahlmöglichkeiten, Konzentration, Kreativität, Träumen und ein sich Ablösen von einengenden Mustern ermöglicht, wird chronische oder pathologische Dissoziation oft zu einem besonderen Erlebens- und Lebensstil.

Dieser Lebensstil ist gekennzeichnet durch extreme Formen von Regulationsversuchen, oftmals begleitet von Substanzmissbrauch, selbstschädigendem Verhalten, fehlender Anteilnahme, Stupor, diesem Starrezustand des ganzen Körpers bei wachem Bewusstsein, von Amnesien, Desorientierung, Intimitätsverlust, viel-

massiv und auffällig sein. **Oft sind Dissoziationen um bestimmte innere Reaktionsmuster herum organisiert**, wie z. B. Gefühle, Gedanken, Flashbacks, Selbstbilder oder innere Anteile, die eine reguläre Teilnahme an alltäglichen Lebensvollzügen zur ganz individuellen Heldenreise machen. Ein kohärentes Gefühl von Selbst, Identität und Ganzsein ist nicht überdauernd möglich, obwohl das Dissoziieren selbst von den Betroffenen oft nicht als solches wahrgenommen wird. Der innere Bezugsrahmen, die Welt in der wir innerlich leben, ist zu sehr zur Alltagsgewohnheit geworden.

Trotz dieser Schwierigkeiten müssen TherapeutInnen **Zugang zu dieser inneren Sonderwelt (oder Sonderabwesenheit) finden: Jemand sitzt vor uns und ist nicht da**. Das Nicht-Fühlen von Kontakt macht oft ratlos, hilflos und unsicher. Was kann ich hier tun? Wie kann ich mich in Beziehung setzen? Fragen, die für die Begleitung solcher KlientInnen elementar sind – und im Seminar natürlich thematisiert werden.

Das Dissoziieren wird von Betroffenen oft nicht als solches wahrgenommen.

schichtiger Erstarrung und fehlenden vitalen Lebenszusammenhängen. **Von aussen betrachtet ist das Verhalten oft unverständlich, uneinfühlbar und übersensibel**. Die Störung des inneren Zusammenhanges von Bewusstsein, Gedächtnis, Identität und Wahrnehmung kann mehr oder weniger subtil, unscheinbar oder auch

Datum

8. – 10. Oktober 2010
(Freitag – Sonntag)

Kurszeiten

10.00 – 13.00 und
14.30 – 17.30 Uhr
(18 Stunden Weiterbildung)

Kosten Fr. 720.-

Ort

Polarity Bildungszentrum
Schweiz, Konradstrasse 18,
8005 Zürich (2 Gehminuten
vom Hauptbahnhof; Tram
4 oder 13 bis Haltestelle
Sihlquai)

Sprache Deutsch

Zielgruppe

Coaches, TherapeutInnen,
Familien- und andere
StellerInnen, medizinisches
Personal, Sozialarbeiter-
Innen, PsychologInnen,
PädagogInnen, Fachperso-
nal für Human Resources
und andere Personen, die
das Phänomen Dissoziation
neu ergründen und verste-
hen wollen.

Kursbedingungen

Die schriftliche Anmeldung
mit untenstehendem Talon
ist verbindlich. Bei einem
Rücktritt bis 21 Tage vor
Kursbeginn werden Fr. 100.-
an Bearbeitungsgebühren
fällig. Bei Abmeldung weni-
ger als 21 Tage vor Kurs-
beginn müssen die ganzen
Kurskosten bezahlt werden.
Dies gilt auch im Krank-
heitsfall. Wenn eine Ersatz-
person gestellt werden
kann, entfallen diese Kosten.
Versicherung ist Sache der
Teilnehmenden.

Der Beginn von chronischer Dissoziation liegt meist in traumatischen Erfahrungen – oftmals aus sehr frühen Lebensabschnitten, während denen sich einzelne Funktionseinheiten kohärenten Erlebens und wirksamer Selbstregulation zu integrieren versuchten. Die veränderte Nutzung und das andersartige Erleben innerer und äusserer Erlebnisräume

Anziehung lebensstiftender Integrationskraft und Verdichtung, kann sich jemand neu finden, sich als Ganzheit organisieren und das einfache Wohlgefühl von primärem So-Sein erleben. **Eine in uns wohnende integrierende Kraft erweist sich als wirksam, wenn die Bedingungen günstig sind. Sie zieht Menschen in ihre Bahn und ihren Bann und führt zu integrierter Ganzheit und Teilhabe.**

Es geht um ein sich vertraut machen mit Unvertrautem.

scheint im Dissoziationsprozess eine Rolle zu spielen. **Die Art wie Raum, Raumerfahrung und Raum-Zeit innerlich nutzbar gemacht werden, könnte ein Schlüssel sein für äusserliche und innere Kontaktanbahnung.** Diese Form von Annäherung an Kontakt wiederum könnte schüchternen Zugang und ein Sich-Beziehen in feinfühligster Form ermöglichen.

Der im Menschen tiefsitzende Wunsch nach Teilhabe, Verbindung, Kontakt, Integration, Ganzheit, Zugehörigkeit, Lebensgefühl und Lebensfülle ist die treibende Kraft von gradueller Selbstintegration. Es ist eine Suche nach geführtem Kontakt, einladender Orientierung, die der Person dabei hilft, sich selbst als kohärent, ganz und präsent in die Gegenwart des Hier-und-Jetzt bringen zu lassen. Durch behutsam titrierten Kontakt in subtilen Begegnungsräumen, durch feindosierte Lebenserotik, durch abgestimmte

Dies ist ein Seminar für **Sonderliches aus der oftmals entkörperterten Welt der Dissoziationen**; ein sich vertraut machen mit Unvertrautem; ein Vorwagen in die oft sublimale und subtile Welt unkartierter Innen- und Aussenräume. Manchmal braucht es beinahe nichtsinnliche Wahrnehmung um die Richtung zu finden, sich im Hier-und-Jetzt zu orientieren, einer unbekannteren Sicherheit zu vertrauen, das Wagnis des Seins und gefühltes Risiko des Hier-Seins einzugehen. Behutsam integriert und verdichtet sich das Sein zur Teilhabe. Wunderlich bleibt das eine wie das andere.

*** Johannes B. Schmidt** *Dipl. Psych., M. A. Human Development, Weiterbildungen in Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, systemischer Familientherapie, Systemischer Supervision, körperorientierter Trauma-Arbeit und Kraniosakraler Biodynamik. Seit 1994 Arbeit mit Systemaufstellungen. Seit 1995 Tätigkeit in eigener Praxis und seit 2004 als Gründer und Leiter der Aptitude Academy. Gegenwärtig im Studienprogramm der Fielding Graduate University, Santa Barbara. Internationale Seminar- und Lehrtätigkeit. Als Psychotherapeut und Berater sagt man ihm nach, die Dinge auf den Punkt zu bringen. Er verfügt über einen wohlwollenden Humor und ist ein geschätzter Mitarbeiter bei vielen Kooperationspartnern.*



ANMELDETALEN: Ich melde mich gemäss den vorne genannten Bedingungen verbindlich an für die Weiterbildung «Dissoziation als Lebensstil» mit Johannes B. Schmidt vom 8. – 10. Oktober 2010:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Beruf Telefon

E-Mail Fax

Ort/Datum Unterschrift

Anmeldung senden an: Zentrum für Innere Ökologie, Zwinglistrasse 21, 8004 Zürich
oder faxen an: 044 218 80 89 • Tel. 044 218 80 80 • info@polarity.ch • www.polarity.ch